

## Bettina Skrzypczak: Biografie

Geboren in Poznań (Posen), Polen

1981 Klavierdiplom in Bydgoszcz; Beginn des Musikstudiums an der Musikakademie Poznań

1985 Lizenziat in Musikwissenschaft

1988 Diplom in Komposition bei Andrzej Koszewski

1984-88 Teilnahme an den von der polnischen Sektion der IGMN organisierten  
Kompositionskursen in Kazimierz, u.a. bei Witold Lutosławski, Luigi Nono, Henri Pousseur,  
Iannis Xenakis

1988 Übersiedlung in die Schweiz, Studien in Basel bei Thomas Kessler (elektronische Musik),  
Rudolf Kelterborn (Komposition) und in Fribourg (Musikwissenschaft bei Jürg Stenzl);  
begleitende Studien in Basel bei Hans Saner (Kulturphilosophie)

1990 Computermusikkurs bei Klarenz Barlow in Köln

1990-92 Mitwirkung in einer Gruppe für freie Improvisation in Basel (mit Walter Fähndrich)

1992 Mitglied der Planungsgruppe und Referentin bei Begegnung Polen-Schweiz in Wrocław

1995 Beginn der Zusammenarbeit mit dem Verlag Ricordi, München;

Dozentin für Musikgeschichte, Theorie und Musikästhetik an der Musikhochschule Luzern, ab  
2004 mit Hauptfächern Theorie und Komposition

1996 Künstlerische Beratung beim Festival für Neue Musik Krakau

1996 Wahl in den Stiftungsrat des Künstlerhauses Boswil

1999 Konzeption und Leitung eines Kompositionsseminars in Boswil zum Thema "Chaos und  
Ordnung in der Musik des 20. Jahrhunderts" (Gastkomponist: Dieter Schnebel)

1999 Promotion an der Musikakademie Krakau

2001 Mitglied der Kommissionsjury des Aargauer Kuratoriums (erneut 2004)

2002 Ernennung zur Professorin an der Musikhochschule Luzern

2003 Workshop und Vortrag zu eigenen Werken an der Musikakademie Warschau;  
Jurymitglied der Stiftung Nico Kaufmann, Zürich

2004 Vortrag bei den Internationalen Ferienkursen für Neue Musik Darmstadt;  
Gründung des "Ensemble Boswil", Schweizer Ensemble für neue Musik zur Förderung junger  
Musiker mit jährlichen Arbeitsphasen in Boswil und anschließender Konzerttournee; erste  
Arbeitsphase im Oktober (Dirigent: Jürg Wyttenbach)

2005 Jurymitglied beim Kompositionswettbewerb des Künstlerhauses Boswil

2006 Gastdozentin (Referat und Workshop) bei der European Chamber Music Academy,  
Hannover;

Vortrag zum Thema "Poèmes logiques. Künstlerische Vision und stochastische Methode im  
Werk von Iannis Xenakis" bei der wissenschaftlichen Konferenz "Musica practica, musica  
theoretica" an der Musikakademie Posen;

zweite Arbeitsphase und Konzerttournee mit dem Ensemble Boswil (Dirigent: Peter Hirsch)

2007 Künstlerische Beratung und Programmgestaltung des Konzerts zum 300. Geburtstag von  
Leonhard Euler in Basel (mit der Uraufführung von *anomalía Lunae media*);

Vortragsreihe "Wie hört man zeitgenössische Musik?" an der Musikschule Riehen (Werke von  
Grisey, Lachenmann, Lutosławski);

dritte Arbeitsphase und Konzerttournee mit dem Ensemble Boswil (Dirigent: Rüdiger Bohn)

2008 Referat im Rahmen von "komponieren heute", Vortragsreihe zur Neuen Musik  
(Hochschule für Musik und Theater München);

vierte Arbeitsphase und Konzerttournee mit dem Ensemble Boswil (Dirigent: Pierre-Alain  
Monot)

Bettina Skrzypczak erhielt Kompositionsaufträge u.a. von: Musikbiennale Venedig, Festival Warschauer Herbst, Internationale Balzan-Stiftung, Französisches Kulturministerium, Lucerne Festival, Bayerische Staatsoper München, Radio DRS, Radio Suisse Romande, Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, Gesellschaft für Kammermusik Basel, Amati Quartett, Amar Quartett, Arion Quintett, Basel Sinfonietta, Basler Madrigalisten, Tage für neue Musik Zürich, Migros-Genossenschaftsbund Zürich. Sie ist Autorin zahlreicher Beiträge über zeitgenössische Musik und Musik aus Polen im Radio und in Fachzeitschriften. Sie lebt in Riehen bei Basel.

### **Preise**

1989 Preis für das Orchesterstück *Verba* beim Wettbewerb für junge Komponisten der Musikbiennale Zagreb

1990 Preis für Schlagzeugtrio im Tadeusz-Baird-Wettbewerb, Warschau

1992 Auszeichnung für das 2. Streichquartett bei der "Tribune internationale des compositeurs", Paris

1994 Preis für das Orchesterstück *Variabile* beim 10. Internationalen Wettbewerb für Komponistinnen, Mannheim

1996 Förderpreis der Stadt Basel

2001 Werkbeitrag von Kanton und Stadt Luzern

2004 Kulturpreis der Gemeinde Riehen

2008 Werkbeitrag von Kanton und Stadt Luzern

zuletzt aktualisiert: 3.1.2009